

AUS DEM INHALT

Mit Köpfchen durchs Internet navigieren Seite 14

Mahle-Azubis laden zum Tag der offenen Tür Seite 16



Fichtenberger genießen reichlich Freiluft-Kultur Seite 17

Neue Bürger willkommen heißen

Die vierte Integrationsmesse war am Wochenende in Gaildorf überaus gut besucht. Unter anderem erhielten auch zahlreiche Neubürger ihre Einbürgerungsurkunde. Sie haben den Test, Deutsche werden zu können, erfolgreich bestanden. Mehr dazu siehe heute auf Seite 15.

Foto: Haring



NOTIZEN

In Kurve überholt

Murrhardt. Ein 45 Jahre alter Motorradfahrer ist am Samstag um 14.40 Uhr bei einem Unfall auf der L 1149 zwischen Unterneustetten und Murrhardt schwer verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, überholte der 45-Jährige in einer scharfen Kurve einen anderen Biker und kollidierte dabei mit einem entgegen kommenden Auto. Der Unfallverursacher stürzte und wurde einen Moment später von einem der überholten Motorradfahrer angefahren. Der 45-Jährige wurde ins Haller Diak eingeliefert.

Zu spät reagiert

Gaildorf. In Unterrot fuhr am Freitag um 16.45 Uhr ein 32 Jahre alter Autofahrer auf der K 2663 in Richtung Einmündung B 19. Dabei wollte er nach rechts in Richtung Bröckingen abbiegen, musste aber verkehrsbedingt warten. Ein nachfolgender Autofahrer reagierte zu spät auf das Manöver seines Vordermannes und fuhr auf.

Männer prügeln sich

Schwäbisch Hall. In einer Kneipe in den Haller „Blätterröckern“ flogen am frühen Samstagmorgen die Fäuste. Nach Mitteilung der Polizei waren mehrere Männer beteiligt.

Viel zu schnell gefahren

Bühlertann. Bei der am Freitag zwischen 7.45 und 9.15 Uhr in Bühlertann vorgenommenen Geschwindigkeitskontrolle wurden drei Fahrzeugführer beanstandet. Der Spitzenreiter fuhr im Tempo 100-Bereich mit 134 Kilometern pro Stunde.

Mößner neuer Bürgermeister

Amtsinhaber Gerhard Strobel verliert dramatisch – Wahlbeteiligung nur 43,6 Prozent

Paukenschlag in Murrhardt. Bürgermeister Dr. Gerhard Strobel wurde nach acht Jahren erdrutschartig abgewählt. Neuer Bürgermeister ist der 27-jährige Armin Mößner, der zwei Drittel der Stimmen auf sich vereinte.

MARTIN BERGMANN

Murrhardt. Auch Kenner können irren. Bodo Kern, seit 34 Jahren Bürgermeister von Kaisersbach, tippte auf einen knappen Sieg Strobels. Doch schon die Auswertung des ersten Wahlkreises im gut besuchten Rathaus signalisierte das glatte Gegenteil. Herausforderer Armin Mößner, Kämmerer in Oppenweiler, legte mit 226 Stimmen (66,3%) vor, Strobel wies bloß 88 (25,8%) auf. Hans-Joachim Rosenthal, der dritte

Wahlergebnis

	Stimmen	Prozent
Dr. Gerhard Strobel	1498	28,9
Armin Mößner	3443	66,4
Hans-Joachim Rosenthal	204	3,9
Wahlberechtigte gesamt	11958	
Wähler	5208	
ungültige Stimmen	24	
Wahlbeteiligung		43,6



Der Wahlverlierer gratulierte gestern Abend dem Gewinner. CDU-Mann Armin Mößner (rechts), derzeit noch Kämmerer in Oppenweiler, löst in Murrhardt Amtsinhaber Dr. Gerhard Strobel ab. Foto: Martin Bergmann

Kandidat, lag mit 27 Stimmen (7,9%) aussichtslos zurück. So blieb es bis zum Ende. Gerhard Strobel nahm die Erdrutschniederlage mit versteinertem Lächeln auf. „Ich habe alles gegeben und gehe erhobenen Hauptes“, sagt er. „Heute werden die Karten neu gemischt – meine persönlichen“, ergänzt Strobel. Eine Rückkehr ins Beamtenverhältnis im Forstdienst scheidet aus

rechtlichen Gründen aus. Rosenthal zeigte sich von seinem Ergebnis und von der geringen Wahlbeteiligung enttäuscht.

Wahlsieger Armin Mößner („das hatte ich in meinen kühnsten Träumen nicht erwartet“) spendierte beim Marktplatzfest Freibier. „In Murrhardt ist ein Klimawandel nötig“, sagt er. „Konstruktive Zusammenarbeit“ sei notwendig. Und

Mößner schaltete auf Vorsicht. Die Kommune habe Standortnachteile, die Wirtschaftsförderung müsste daher neu ausgerichtet werden. Murrhardt stehe wegen der hohen Schulden kurz vor der Zwangsverwaltung durch die Kommunalaufsicht. Ein Kassensturz sei nötig, auch freiwillige Leistungen müssten dabei auf den Prüfstand. Mößner schlägt neue Töne an.

Aus Neuhausen wird „Filzhausen“

Vernissage und große Abschlussausstellung an der Filzschule

Sonja und Bernd Fritz hatten am Wochenende ein volles Haus. Schon zur Eröffnung der Abschlussausstellung der Filzschule war mächtig was los.

PETER LINDAU

Oberrot. Schon am Samstagvormittag zeichnete es sich ab, dass an diesem Tag Parkplätze Mangelware werden. Der kleine Oberrote Ortsteil Neuhausen hatte eine Attraktion zu bieten. 39 Absolventinnen der Fortbildung „Fit in Filz“ luden zu ihrer Abschlussausstellung ein. Das Ereignis begann am Samstag gegen 10.30 Uhr mit einer kurzen Eröffnung und einem ausgiebigen Brunch. Zeitgleich wurden die Ausstellungszelte geöffnet. Die vielen Exponate fanden auf Anhieb bewundernde Blicke. Unter Mitwirkung



Nach der Eröffnung der Vernissage durch Sonja Fritz und den Dozentinnen Inge Bauer, Beatriz Schaaf-Giesser und Lyda Rump (rechts) durften am Samstagvormittag die Ausstellungszelte besucht werden. Mehr Bilder gibt's in den Galerien unter www.rundschau-gaildorf.de Fotos: Peter Lindau

des bekannten Dozenten-Trios Inge Bauer, Beatriz Schaaf-Giesser und Lyda Rump sind individuelle Kunstwerke entstanden. Den Absolventinnen stand die Gestaltung der Objekte frei. So gab's neben großen Schalen und kreativer Bekleidung

in diesem Jahr auch Neues zu sehen – allen voran eine muntere Familie aus Fabelfischen. Viele Projekte stützen sich auch auf einen tiefen Hintergrund. Agnes Pernull-Hammer aus dem österreichischen Schiefing hat zum Beispiel ein Zitat von

Exupery „fühlbar“ gemacht. Den Text „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, hat sie in Blindenschrift auf eine 1,37 mal 1,84 Meter große Fläche aus Australmerino gefilzt. Kreativ zeigten sich auch an-

dere. Kurzerhand wurde ein neues Ortsschild entworfen. So wurde aus Neuhausen dann mal ganz schnell „Filzhausen“. Das Schild prangte groß sichtbar vor einem der Ausstellungszelte und war natürlich ebenfalls ganz aus Filz entstanden.